

B e r i c h t

des Schwerpunktausschusses

betr. Erste Auswertung der Wahlen zur 26. Landessynode; Kandidatenaufstellungen und erste Folgerungen

Sulingen, 8. November 2019

I.**Auftrag und Beratungsgang**

Die 25. Landessynode hatte während ihrer I. Tagung in der 2. Sitzung am 21. Februar 2014 im Zusammenhang mit der Verhandlung über den Bericht des Landessynodalausschusses (Aktenstück Nr. 3 A) auf Antrag des Landessynodalausschusses, ergänzt durch Zusatzanträge der Synodalen Dr. Brinkmann und Dr. Hasselhorn, folgenden Beschluss gefasst:

"Den im Aktenstück Nr. 3 A vorgeschlagenen Überweisungen von Beschlüssen und Beratungsaufträgen (I. und II.) sowie den Empfehlungen zur Beratung von Themenbereichen (III.) an die Fachausschüsse der 25. Landessynode wird zugestimmt."

(Beschlusssammlung der I. Tagung Nr. 1)

Unter den Themenbereichen im Abschnitt III. Nr. 6 des Überleitungsaktenstückes war die "Auswertung der Wahlen zur Landessynode" enthalten. Mit dem Aktenstück Nr. 65 hatte der Schwerpunktausschuss der Landessynode zwischenzeitlich eine Auswertung der Wahlen zur 25. Landessynode vorgelegt.

Der Schwerpunktausschuss hat sich in seiner 37. Sitzung am 29. Oktober 2019 mit der Auswertung der Wahlen zur 26. Landessynode befasst und legt mit diesem Aktenstück seine Ergebnisse vor.

II.

Auswertung1. Kandidaten und Kandidatinnen

Insgesamt stellten sich 141 Kandidaten und Kandidatinnen zur Wahl, davon 39 Ordinierte, 36 beruflich Mitarbeitende und 70 Ehrenamtliche. Das sind 11 Personen mehr (+7,8 %) als bei der Synodalwahl im Jahr 2013, wobei die Zahl der beruflich Mitarbeitenden am stärksten gestiegen ist (+6 = 18,8 %). Die Zahl der Ordinierten nahm durchschnittlich zu (+3 = 7,7 %), die Zahl der Ehrenamtlichen unterdurchschnittlich (+2 = 2,9 %).

Insgesamt kandidierten 62 Frauen (+15) und 79 Männer (-4).

Tabelle 1: Verhältnis Frauen und Männer in den Gruppen

Gruppe	Frauen	Männer
Ordinierte	48,7 %	51,3 %
Mitarbeitende	46,9 %	53,1 %
Ehrenamtliche	40,0 %	60,0 %

Besonders bemerkenswert ist der Anstieg der Frauen in der Gruppe der Ordinierten. Er betrug im Jahr 2013 nur 20 %.

Ein besonderes Augenmerk galt bei dieser Wahl der Gewinnung von Kandidaten und Kandidatinnen unter 30 Jahren. Im Jahr 2013 kandidierten insgesamt nur 4 Personen aus dieser Altersgruppe, im Jahr 2019 insgesamt 23, davon 11 Frauen und 12 Männer. In allen Wahlkreisen stand mindestens eine Person aus dieser Altersgruppe auf dem Stimmzettel (im Jahr 2013 nur in 3 Wahlkreisen). Ihr Anteil an den Kandidaten und Kandidatinnen betrug bei den beruflich Mitarbeitenden 12,5 %, bei den Ehrenamtlichen 27,1 %.

2. Wahlbeteiligung und gültige Stimmen

Die Wahlbeteiligung ist mit 58,2 % um 9 % niedriger als im Jahr 2013 (67,2 %). Sie liegt damit auf dem gleichen Niveau wie im Jahr 2007 (57,9 %). Die Entwicklung der Wahlbeteiligung verlief jedoch regional sehr unterschiedlich:

Tabelle 2: Wahlbeteiligung nach Wahlkreisen

Wahlkreis		2013	2019	Differenz
I	Hannover	62,6 %	47,9 %	-14,7 %
II	Hannover-Land	70,2 %	58,5 %	-11,7 %
III	Hildesheim	61,8 %	51,0 %	-10,8 %
IV	Göttingen	63,7 %	65,5 %	1,8 %
V	Lüneburg	70,8 %	53,7 %	-17,1 %
VI	Celle	79,6 %	58,4 %	-21,2 %
VII	Stade	61,3 %	60,5 %	-0,8 %
VIII	Verden	68,9 %	67,4 %	-1,5 %
IX	Osnabrück	65,7 %	62,9 %	-2,8 %
X	Ostfriesland-Ems	69,1 %	56,0 %	-13,1 %

Für das Jahr 2013 wurde im Wahlkreis IX das Ergebnis der Nachwahl zugrunde gelegt.

Es fällt auf, dass in einer Gruppe von vier Wahlkreisen (Göttingen, Stade, Verden und Osnabrück) kein oder nur ein relativ geringer Rückgang der Wahlbeteiligung vorliegt. In einer weiteren Gruppe (Hildesheim, Hannover-Land, Ostfriesland-Ems und Hannover) liegt der Rückgang zwischen 10 und 15 Prozent. An der Spitze der Verluste liegen Lüneburg und Celle.

Die Auswertung nach Kirchenkreisen (siehe Tabelle 5a und 5b im Anhang dieses Aktenstückes) ergibt eine noch größere Spreizung: Einem Zuwachs von 24 Prozentpunkten in Melle-Georgsmarienhütte steht einem Verlust von 31 Prozentpunkten in Gifhorn gegenüber. Eine genaue Analyse dieser Unterschiede kann hier nicht geleistet werden. Dazu ist eine Kenntnis der lokalen Verhältnisse notwendig. Auffällig ist jedenfalls, dass unter den drei Kirchenkreisen mit dem höchsten Zuwachs zwei sind, die bei den letzten Synodalwahlen im Jahr 2013 keine gewählten Synodalen hatten (Melle und Bremerhaven). Außerdem haben sie einen hohen Anteil von Stimmen, die für den eigenen Kirchenkreis abgegeben wurden. Bei den drei Kirchenkreisen mit dem stärksten Rückgang (Gifhorn, Aurich und Uelzen) entfallen in der Gruppe der Ehrenamtlichen jeweils nur 46 % bis 57 % auf die Kandidaten aus dem eigenen Kirchenkreis, ein vergleichsweise niedriger Wert (vgl. II. 5).

Die Zahl der ungültigen Stimmzettel ist mit 369 in der gesamten Landeskirche weiterhin niedrig. Die häufigsten Gründe waren ein fehlender Wahlschein (119 = 32,3 %), ein verspäteter Eingang (89 = 24,1 %) und fehlende Kreuze (74 = 20,1 %). Die Zahl der ungültigen Stimmzettel hat sich somit seit Einführung des neuen Wahlrechts mit dem Wegfall von Mindeststimmen und der Aufteilung in drei Stimmzettel mehr als halbiert. So wurden im Jahr 2007 bei etwa gleicher Wahlbeteiligung 819 Stimmzettel für ungültig erklärt, davon 377 (= 46 %) wegen zu wenig Stimmkreuzen und 213 (= 26 %) wegen des fehlenden Wahlscheins.

3. Gender

Die Verteilung der Sitze auf Frauen und Männer hängt von zwei Faktoren ab: Von der Aufstellung der Kandidaten und Kandidatinnen und vom Wahlergebnis.

Bei den Wahlen zur Landessynode im Jahr 2013 waren in fünf Gruppen mit sieben Sitzen (3 x Ordinierte, 2 x Mitarbeitende) ausschließlich Männer aufgestellt. Außerdem kandidierten in 11 Gruppen mit 14 Sitzen (6 x Ordinierte, 5 x Ehrenamtliche) weniger Frauen als Plätze in der Landessynode zu besetzen waren. Dem gegenüber standen zwei Gruppen mit 3 Sitzen (2 x Ehrenamtliche), in denen weniger Männer kandidierten als Plätze zu besetzen waren. Bereits vor dem Wahlgang stand also fest, dass mindestens 21 Männer und 3 Frauen in der Landessynode vertreten waren. Wo die Wähler die Auswahl hatten, entschieden sie sich zu zwei Dritteln (26) für Frauen und zu einem Drittel (13) für Männer. Trotzdem waren unter den gewählten Mitgliedern der 25. Landessynode mehr Männer (34 = 54 %) als Frauen (29 = 46 %).

Das Vorab-Ergebnis der Synodalwahl im Jahr 2019 war wesentlich ausgeglichener. Für insgesamt drei Sitze kandidierten ausschließlich Frauen (Ordinierte im Wahlkreis III, Mitarbeitende im Wahlkreis VI), für zwei Sitze ausschließlich Männer (Mitarbeitende in den Wahlkreisen III und VIII). Unter Berücksichtigung der Gruppen mit Frauen- bzw. Männerüberhang stand bereits vor dem Wahltag fest, dass insgesamt 10 Frauen und 14 Männer in diese Landessynode gewählt würden. Unter den gewählten Mitgliedern der 26. Landessynode sind insgesamt mehr Frauen (36 = 54,5 %) als Männer (30 = 45,5 %). Die Quoten von jeweils 40 % wurden fast überall erfüllt, lediglich bei den Ordinierten liegt der Anteil der Männer nur noch bei 36,8 %.

4. Jugendvertretung

Insgesamt sieben Kandidaten und Kandidatinnen unter 30 Jahren wurden in die Landessynode gewählt (im Jahr 2013 waren es drei):

- Tanja Basedow, Wahlkreis V, 952 Stimmen, Platz 1
- Merle Garbade, Wahlkreis VIII, 230 Stimmen, Platz 3
- Ruben Grüssing, Wahlkreis X, 574 Stimmen, Platz 2
- Marie Kleinhans, Wahlkreis IV, 914 Stimmen, Platz 1
- Alicia Martin, Wahlkreis VII, 395 Stimmen, Platz 1
- Julia Schönbeck, Wahlkreis II, 1065 Stimmen, Platz 1
- Leonie Töpperwien, Wahlkreis IX, 536 Stimmen, Platz 2

In vier Fällen entfielen jeweils die meisten Stimmen im Wahlkreis auf diese Kandidatinnen, in zwei Fällen die meisten aller Stimmen.

Der Schwerpunkteausschuss hat die drei Wahlkreise, in denen niemand unter 30 Jahren gewählt wurde, genauer betrachtet:

- Im Wahlkreis I, Hannover gab es zwei Kandidaten und eine Kandidatin unter 30 Jahren, die zusammen 263 Stimmen erhalten haben. Die Untergrenze für eine Wahl in die Landessynode lag bei 126 Stimmen. Hier wirkte sich das Fehlen einer Möglichkeit zur Übertragung von Stimmen negativ aus.
- Im Wahlkreis III, Hildesheim gab es einen Kandidaten aus dem Kirchenkreis Hildesheimer Land-Alfeld. Er war der einzige Kandidat des Kirchenkreises, wobei der Kirchenkreis Hildesheimer Land-Alfeld ca. 40 % der Wahlberechtigten des Wahlkreises umfasst. Auf ihn entfielen aber weniger als die Hälfte der Stimmen aus dem eigenen Kirchenkreis.
- Im Wahlkreis VI, Celle gab es einen Kandidaten aus dem Kirchenkreis Wolfsburg-Wittingen, wobei Wolfsburg-Wittingen als einziger Kirchenkreis zwei Kandidaten aufgestellt hatte, die beide nicht gewählt wurden. Dem Jugendvertreter fehlten 7 Stimmen zur Wahl in die Landessynode.

Insgesamt zeigt Tabelle 9, dass die Erfolgsaussichten junger Menschen am stärksten davon abhängig waren, ob ihr Kirchenkreis nur einen Kandidaten oder eine Kandidatin aufgestellt hatte. Von den sechs Kandidaten und Kandidatinnen, die in ihrem Kirchenkreis in der Gruppe der Ehrenamtlichen als einzige aufgestellt wurden, waren fünf erfolgreich. Von den dreizehn Kandidaten und Kandidatinnen in neun Kirchenkreisen, bei denen der Kirchenkreis mehrere Kandidaten aufgestellt hatte (unabhängig vom Alter), waren nur zwei erfolgreich.

5. Die Rolle der Kirchenkreise

Nach wie vor ist die Zugehörigkeit zum eigenen Kirchenkreis das wichtigste Kriterium für die Wahlentscheidung. Standen entsprechende Kandidaten und Kandidatinnen aus dem eigenen Kirchenkreis auf dem Stimmzettel, so entfielen auf sie bei den Ehrenamtlichen im Durchschnitt 69,5 % der Stimmen (im Jahr 2013: 68,7 %), bei den Ordinierten 73,3 % (im Jahr 2013: 73,9 %) und bei den beruflich Mitarbeitenden 78,4 % (im Jahr 2013: 82,1 %).

Es gibt fünf Kirchenkreise, die jeweils drei Mandate gewinnen konnten: Bremervörde, Celle, Emden-Leer, Melle und Syke-Hoya. Bremervörde gehörte bereits im Jahr 2013 zu dieser Gruppe. Sieben Kirchenkreise blieben ohne Vertretung durch gewählte Synodale: Bramsche, Burgwedel-Langenhagen, Laatzten-Springe, Norden, Osnabrück, Rotenburg und Wesermünde. Burgwedel war bereits bei den Wahlen im Jahr 2013 nicht vertreten.

6. Mitglieder der Landessynode

33 Mitglieder der 25. Landessynode kandidierten bei der Wahl zur 26. Landessynode. Das ist ein deutlicher Rückgang gegenüber der Wahl vor sechs Jahren, damals kandidierten 41 Mitglieder der 24. Landessynode. Zusätzlich sank der Anteil der wiedergewählten Synodalen von 70,7 % im Jahr 2013 auf 60,6 % in diesem Jahr. Im Ergebnis gehören der 26. Landessynode lediglich 20 gewählte Mitglieder der vorigen Landessynode an. Das ist der niedrigste Wert seit dem Jahr 2001. Im Jahr 2001 waren es 33 wiedergewählte Synodale, im Jahr 2008 21 und im Jahr 2013 29.

III.

Folgerungen

Die Überprüfung von Zielvorgaben (z.B. 20 % Kandidaten und Kandidatinnen unter 30 Jahren) wird erschwert, wenn die notwendigen Zahlen nicht geliefert werden. So enthielten eine ganze Reihe von Wahlaufsätzen nicht das Geburtsjahr der Kandidaten und Kandidatinnen, was zeitraubende Rückfragen nach sich zog. Eine entsprechende Spalte sollte in das landeskirchliche Muster des Wahlaufsatzes aufgenommen werden. Dafür ist allerdings auch die gesetzliche Grundlage in § 8 des Kirchengesetzes über die Bildung der Landessynode zu verändern.

Der Schwerpunktausschuss spricht sich dafür aus, den entsprechenden Fachausschuss der 26. Landessynode zu bitten, Wahlsysteme mit einer Übertragbarkeit von Stimmen auf ihre Eignung hin zu prüfen.

IV.
Anträge

Der Schwerpunktausschuss stellt folgende Anträge:

Die Landessynode wolle beschließen:

1. *Die Landessynode nimmt den Bericht des Schwerpunktausschusses betr. Erste Auswertung der Wahlen zur 26. Landessynode; Kandidatenaufstellungen und erste Folgerungen (Aktenstück Nr. 65 A) zustimmend zur Kenntnis.*
2. *Der Landessynodalausschuss wird gebeten, dieses Aktenstück an die 26. Landessynode weiterzureichen, damit der zuständige Fachausschuss die Thematik weiter beraten kann.*

Dr. Hasselhorn
Vorsitzender

Anlagen

Tabelle 3: Kandidaten und Kandidatinnen

Tabelle 3a: Verteilung der zu wählenden Synodalen auf die Wahlkreise

Wahlkreis	H	H-L	Hi	Gö	Lü	Ce	St	Ve	Os	O-E	Summe
	I	II	III	IV	V	VI	VII	VIII	IX	X	
Ordinierte	1	2	2	2	2	2	2	2	2	2	19
Mitarbeitende	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	10
Ehrenamtliche	3	5	3	3	4	4	3	3	4	5	37
Summe	5	8	6	6	7	7	6	6	7	8	66

Tabelle 3b: Anzahl der Kandidaten und Kandidatinnen

Wahlkreis	H	H-L	Hi	Gö	Lü	Ce	St	Ve	Os	O-E	Summe
	I	II	III	IV	V	VI	VII	VIII	IX	X	
Ordinierte	3	5	3	4	4	3	3	4	5	5	39
Mitarbeitende	4	3	3	3	3	3	4	2	5	2	32
Ehrenamtliche	11	7	4	4	7	6	5	9	8	9	70
Summe	18	15	10	11	14	12	12	15	18	16	141

Tabelle 3c: Kandidaten und Kandidatinnen pro Sitz

Wahlkreis	H	H-L	Hi	Gö	Lü	Ce	St	Ve	Os	O-E	Mittelwert
	I	II	III	IV	V	VI	VII	VIII	IX	X	
Ordinierte	3,0	2,5	1,5	2,0	2,0	1,5	1,5	2,0	2,5	2,5	2,1
Mitarbeitende	4,0	3,0	3,0	3,0	3,0	3,0	4,0	2,0	5,0	2,0	3,2
Ehrenamtliche	3,7	1,4	1,3	1,3	1,8	1,5	1,7	3,0	2,0	1,8	1,9
Mittelwert (*)	3,6	1,9	1,7	1,8	2,0	1,7	2,0	2,5	2,6	2,0	

Die Mittelwerte errechnen sich jeweils aus Anzahl der Kandidaten und Kandidatinnen insgesamt geteilt durch die Anzahl der Sitze insgesamt.

Ehrenamtliche										
		Burg- dorf	Burg- wedel	Schaum- burg	Laatzen	Neustadt	Nienburg	Ronnen- berg	Stol- zenau	Summe
F. Brümmer	Stol- zenau	24	36	32	63	42	213	30	464	904
H. Dr. Keymling	Burg- wedel	31	265	40	50	51	24	27	7	495
F. Kumkar	Ronnen- berg	29	18	18	174	27	37	350	11	664
H. Loos von H.	Burg- wedel	4	73	25	29	13	26	12	5	187
F. Rinne	Neustadt	32	38	27	66	490	86	45	20	804
H. Scheferling	Burgdorf	418	21	28	74	33	21	34	9	638
F. Schönbeck	Schaum- burg	43	70	553	122	87	69	88	33	1065
		581	521	723	578	743	476	586	549	
		Burg- dorf	Burg- wedel	Schaum- bung	Laatzen	Neustadt	Nienburg	Ronnen- berg	Stol- zenau	
F. Brümmer	Stol- zenau	4,1%	6,9%	4,4%	10,9%	5,7%	44,7%	5,1%	84,5%	
H. Dr. Keymling	Burg- wedel	5,3%	50,9%	5,5%	8,7%	6,9%	5,0%	4,6%	1,3%	
F. Kumkar	Ronnen- berg	5,0%	3,5%	2,5%	30,1%	3,6%	7,8%	59,7%	2,0%	
H. Loos von H.	Burg- wedel	0,7%	14,0%	3,5%	5,0%	1,7%	5,5%	2,0%	0,9%	
F. Rinne	Neustadt	5,5%	7,3%	3,7%	11,4%	65,9%	18,1%	7,7%	3,6%	
H. Scheferling	Burgdorf	71,9%	4,0%	3,9%	12,8%	4,4%	4,4%	5,8%	1,6%	
F. Schönbeck	Schaum- burg	7,4%	13,4%	76,5%	21,1%	11,7%	14,5%	15,0%	6,0%	

Wahlkreis III – Hildesheim						
Ordinierte						
		Hameln	HI-Land	Hildesheim	Peine	Summe
F. Giesel	Hildesheim	79	98	113	22	312
F. Gorka	Hildesheim	152	290	165	43	650
F. Schmager	Peine	60	86	30	274	450
		291	474	308	339	
		Hameln	HI-Land	Hildesheim	Peine	
F. Giesel	Hildesheim	27,1%	20,7%	36,7%	6,5%	
F. Gorka	Hildesheim	52,2%	61,2%	53,6%	12,7%	
F. Schmager	Peine	20,6%	18,1%	9,7%	80,8%	
Beruflich Mitarbeitende						
		Hameln	HI-Land	Hildesheim	Peine	Summe
H. Ley	Hameln	101	32	36	11	180
H. Pannes	Peine	16	41	45	143	245
H. Rossi	HI-Land	31	167	71	17	286
		148	240	152	171	
		Hameln	HI-Land	Hildesheim	Peine	
H. Ley	Hameln	68,2%	13,3%	23,7%	6,4%	
H. Pannes	Peine	10,8%	17,1%	29,6%	83,6%	
H. Rossi	HI-Land	20,9%	69,6%	46,7%	9,9%	
Ehrenamtliche						
		Hameln	HI-Land	Hildesheim	Peine	Summe
H. Bischof	Peine	24	84	51	382	541
F. Feuerhake	Hameln	330	109	51	34	524
F. Dr. Köhler	Hildesheim	75	173	292	38	578
H. von Werder	HI-Land	18	348	62	56	484
		447	714	456	510	
		Hameln	HI-Land	Hildesheim	Peine	
H. Bischof	Peine	5,4%	11,8%	11,2%	74,9%	
F. Feuerhake	Hameln	73,8%	15,3%	11,2%	6,7%	
F. Dr. Köhler	Hildesheim	16,8%	24,2%	64,0%	7,5%	
H. von Werder	HI-Land	4,0%	48,7%	13,6%	11,0%	

Wahlkreis IV – Göttingen							
Ordinierte							
		Göttingen	Harz	Holzminden	Leine-S.	Münden	Summe
H. Dr. Brinkmann	Harz	76	327	11	39	17	470
F. Engelmann	Holzminden	91	35	304	53	40	523
H. Küchenmeister	Göttingen	383	24	12	48	114	581
H. Möhle	Leine-S.	58	60	10	355	17	500
		608	446	337	495	188	
		Göttingen	Harz	Holzminden	Leine-S.	Münden	
H. Dr. Brinkmann	Harz	12,5%	73,3%	3,3%	7,9%	9,0%	
F. Engelmann	Holzminden	15,0%	7,8%	90,2%	10,7%	21,3%	
H. Küchenmeister	Göttingen	63,0%	5,4%	3,6%	9,7%	60,6%	
H. Möhle	Leine-S.	9,5%	13,5%	3,0%	71,7%	9,0%	
Beruflich Mitarbeitende							
		Göttingen	Harz	Holzminden	Leine-S.	Münden	Summe
H. Creydt	Göttingen	281	27	45	36	82	471
H. Peter	Harz	3	156	6	17	4	186
F. Schönfeld	Leine-S.	17	39	115	196	8	375
		301	222	166	249	94	
		Göttingen	Harz	Holzminden	Leine-S.	Münden	
H. Creydt	Göttingen	93,4%	12,2%	27,1%	14,5%	87,2%	
H. Peter	Harz	1,0%	70,3%	3,6%	6,8%	4,3%	
F. Schönfeld	Leine-S.	5,6%	17,6%	69,3%	78,7%	8,5%	
Ehrenamtliche							
		Göttingen	Harz	Holzminden	Leine-S.	Münden	Summe
H. Freitag	Leine-S.	152	65	73	162	14	466
F. Kleinhans	Münden	393	59	132	91	242	917
H. Steinwachs	Leine-S.	191	100	195	412	13	911
F. Utermöller	Harz	169	445	92	81	16	803
		905	669	492	746	285	
		Göttingen	Harz	Holzminden	Leine-S.	Münden	
H. Freitag	Leine-S.	16,8%	9,7%	14,8%	21,7%	4,9%	
F. Kleinhans	Münden	43,4%	8,8%	26,8%	12,2%	84,9%	
H. Steinwachs	Leine-S.	21,1%	14,9%	39,6%	55,2%	4,6%	
F. Utermöller	Harz	18,7%	66,5%	18,7%	10,9%	5,6%	

Wahlkreis V – Lüneburg							
Ordinierte							
		Hittfeld	Lüchow-D.	Lüneburg	Uelzen	Winsen	Summe
F. Kempe	Lüchow-D.	32	280	154	30	12	508
F. Kleinschmidt	Winsen	68	2	92	14	158	334
H. Schwarz	Hittfeld	104	5	32	2	20	163
H. Wollrath	Uelzen	15	3	62	170	6	256
		219	290	340	216	196	
		Hittfeld	Lüchow-D.	Lüneburg	Uelzen	Winsen	
F. Kempe	Lüchow-D.	14,6%	96,6%	45,3%	13,9%	6,1%	
F. Kleinschmidt	Winsen	31,1%	0,7%	27,1%	6,5%	80,6%	
H. Schwarz	Hittfeld	47,5%	1,7%	9,4%	0,9%	10,2%	
H. Wollrath	Uelzen	6,8%	1,0%	18,2%	78,7%	3,1%	
Beruflich Mitarbeitende							
		Hittfeld	Lüchow-D.	Lüneburg	Uelzen	Winsen	Summe
F. Appel	Winsen	68	3	18	25	78	192
H. Schwier	Lüneburg	29	2	140	34	16	221
F. Thiemann	Lüchow-D.	13	140	14	44	4	215
		110	145	172	103	98	
		Hittfeld	Lüchow-D.	Lüneburg	Uelzen	Winsen	
F. Appel	Winsen	61,8%	2,1%	10,5%	24,3%	79,6%	
H. Schwier	Lüneburg	26,4%	1,4%	81,4%	33,0%	16,3%	
F. Thiemann	Lüchow-D.	11,8%	96,6%	8,1%	42,7%	4,1%	
Ehrenamtliche							
		Hittfeld	Lüchow-D.	Lüneburg	Uelzen	Winsen	Summe
F. Basedow	Lüchow-D.	54	548	178	109	62	951
H. Hansen	Hittfeld	253	4	16	13	29	315
H. Koepsel	Winsen	22	3	40	9	248	322
H. Kröger	Lüneburg	12	10	210	15	17	264
H. Palaschinski	Hittfeld	77	2	30	19	28	156
H. Reisner	Lüneburg	13	10	198	15	8	244
H. Utrata	Uelzen	9	6	17	240	5	277
		440	583	689	420	397	
		Hittfeld	Lüchow-D.	Lüneburg	Uelzen	Winsen	
F. Basedow	Lüchow-D.	12,3%	94,0%	25,8%	26,0%	15,6%	
H. Hansen	Hittfeld	57,5%	0,7%	2,3%	3,1%	7,3%	
H. Koepsel	Winsen	5,0%	0,5%	5,8%	2,1%	62,5%	
H. Kröger	Lüneburg	2,7%	1,7%	30,5%	3,6%	4,3%	
H. Palaschinski	Hittfeld	17,5%	0,3%	4,4%	4,5%	7,1%	
H. Reisner	Lüneburg	3,0%	1,7%	28,7%	3,6%	2,0%	
H. Utrata	Uelzen	2,0%	1,0%	2,5%	57,1%	1,3%	

Wahlkreis VI – Celle							
Ordinierte							
		Celle	Gifhorn	Soltau	Walsrode	Wolfsburg	Summe
F. Baden	Celle	285	62	76	37	40	500
H. Berndt	Wolfsburg	37	139	21	4	227	428
H. Fricke	Walsrode	37	12	82	185	11	327
		359	213	179	226	278	
		Celle	Gifhorn	Soltau	Walsrode	Wolfsburg	
F. Baden	Celle	79,4%	29,1%	42,5%	16,4%	14,4%	
H. Berndt	Wolfsburg	10,3%	65,3%	11,7%	1,8%	81,7%	
H. Fricke	Walsrode	10,3%	5,6%	45,8%	81,9%	4,0%	
Beruflich Mitarbeitende							
		Celle	Gifhorn	Soltau	Walsrode	Wolfsburg	Summe
F. Diekmann	Walsrode	34	14	35	99	34	216
F. Hollung	Celle	137	14	52	7	25	235
F. Kerzel	Gifhorn	8	80	3	8	76	175
		179	108	90	114	135	
		Celle	Gifhorn	Soltau	Walsrode	Wolfsburg	
F. Diekmann	Walsrode	19,0%	13,0%	38,9%	86,8%	25,2%	
F. Hollung	Celle	76,5%	13,0%	57,8%	6,1%	18,5%	
F. Kerzel	Gifhorn	4,5%	74,1%	3,3%	7,0%	56,3%	
Ehrenamtliche							
		Celle	Gifhorn	Soltau	Walsrode	Wolfsburg	Summe
H. Dr. Häger	Soltau	102	33	196	30	46	407
F. Klapper	Walsrode	42	9	20	354	10	435
H. Peter	Wolfsburg	73	67	33	19	209	401
F. Szameitat	Gifhorn	53	249	37	15	59	413
H. Wolf-Doettinchem	Wolfsburg	35	45	26	18	185	309
H. Dr. Zimmermann	Celle	410	36	47	20	39	552
		715	439	359	456	548	
		Celle	Gifhorn	Soltau	Walsrode	Wolfsburg	
H. Dr. Häger	Soltau	14,3%	7,5%	54,6%	6,6%	8,4%	
F. Klapper	Walsrode	5,9%	2,1%	5,6%	77,6%	1,8%	
H. Peter	Wolfsburg	10,2%	15,3%	9,2%	4,2%	38,1%	
F. Szameitat	Gifhorn	7,4%	56,7%	10,3%	3,3%	10,8%	
H. Wolf-Doettinchem	Wolfsburg	4,9%	10,3%	7,2%	3,9%	33,8%	
H. Dr. Zimmermann	Celle	57,3%	8,2%	13,1%	4,4%	7,1%	

Wahlkreis VII – Stade							
Ordinierte							
		Bremerhaven	Buxtehude	Cuxhaven	Stade	Wesermünde	Summe
H. Dr. Krarup	Buxtehude	17	161	39	225	103	545
F. Selmayr	Cuxhaven	9	10	172	41	85	317
F. Wendorf-v.B.	Bremerhv.	135	5	37	47	77	301
		161	176	248	313	265	
		Bremerhaven	Buxtehude	Cuxhaven	Stade	Wesermünde	
H. Dr. Krarup	Buxtehude	10,6%	91,5%	15,7%	71,9%	38,9%	
F. Selmayr	Cuxhaven	5,6%	5,7%	69,4%	13,1%	32,1%	
F. Wendorf-v.B.	Bremerhv.	83,9%	2,8%	14,9%	15,0%	29,1%	
Beruflich Mitarbeitende							
		Bremerhaven	Buxtehude	Cuxhaven	Stade	Wesermünde	Summe
F. Feldmann	Buxtehude	2	51	7	24	12	96
F. Furche	Stade	4	29	21	113	41	208
H. Schiefer	Cuxhaven	3	4	88	9	34	138
H. Tietjen	Bremerhv.	77	4	10	3	44	138
		86	88	126	149	131	
		Bremerhaven	Buxtehude	Cuxhaven	Stade	Wesermünde	
F. Feldmann	Buxtehude	2,3%	58,0%	5,6%	16,1%	9,2%	
F. Furche	Stade	4,7%	33,0%	16,7%	75,8%	31,3%	
H. Schiefer	Cuxhaven	3,5%	4,5%	69,8%	6,0%	26,0%	
H. Tietjen	Bremerhv.	89,5%	4,5%	7,9%	2,0%	33,6%	
Ehrenamtliche							
		Bremerhaven	Buxtehude	Cuxhaven	Stade	Wesermünde	Summe
F. Einschenk	Wesermünde	16	21	15	15	277	344
H. Hagenah	Stade	7	50	14	171	14	256
H. Koeser	Stade	8	113	25	184	21	351
F. Martin	Bremerhv.	189	54	49	43	60	395
F. Scheffler-H.	Cuxhaven	14	23	273	36	41	387
		234	261	376	449	413	
		Bremerhaven	Buxtehude	Cuxhaven	Stade	Wesermünde	
F. Einschenk	Wesermünde	6,8%	8,0%	4,0%	3,3%	67,1%	
H. Hagenah	Stade	3,0%	19,2%	3,7%	38,1%	3,4%	
H. Koeser	Stade	3,4%	43,3%	6,6%	41,0%	5,1%	
F. Martin	Bremerhv.	80,8%	20,7%	13,0%	9,6%	14,5%	
F. Scheffler-H.	Cuxhaven	6,0%	8,8%	72,6%	8,0%	9,9%	

Wahlkreis VIII – Verden						
Ordinierte						
		Bremervörde	Osterholz-S.	Rotenburg	Verden	Summe
H. Dr. Cordes	Rotenburg	26	13	161	65	265
H. Hannemann	Bremervörde	204	24	36	28	292
F. Kattwinkel-H.	Verden	7	3	15	162	187
F. Spörl	Osterholz-S.	11	202	22	41	276
		248	242	234	296	
		Bremervörde	Osterholz-S.	Rotenburg	Verden	
H. Dr. Cordes	Rotenburg	10,5%	5,4%	68,8%	22,0%	
H. Hannemann	Bremervörde	82,3%	9,9%	15,4%	9,5%	
F. Kattwinkel-H.	Verden	2,8%	1,2%	6,4%	54,7%	
F. Spörl	Osterholz-S.	4,4%	83,5%	9,4%	13,9%	
Beruflich Mitarbeitende						
		Bremervörde	Osterholz-S.	Rotenburg	Verden	Summe
H. Schumacher	Rotenburg	16	52	87	92	247
H. Wolf	Bremervörde	107	66	29	53	255
		123	118	116	145	
		Bremervörde	Osterholz-S.	Rotenburg	Verden	
H. Schumacher	Rotenburg	13,0%	44,1%	75,0%	63,4%	
H. Wolf	Bremervörde	87,0%	55,9%	25,0%	36,6%	
Ehrenamtliche						
		Bremervörde	Osterholz-S.	Rotenburg	Verden	Summe
F. Garbade	Osterholz-S.	13	152	16	49	230
H. Geisler	Rotenburg	12	14	78	26	130
F. Göbber	Verden	13	18	28	221	280
H. Klemm	Osterholz-S.	9	72	13	24	118
H. Ladwig	Rotenburg	7	8	179	6	200
F. Loomanns	Bremervörde	64	7	3	4	78
H. Müller	Bremervörde	241	18	14	23	296
H. Peinemann	Verden	9	12	17	94	132
H. Schobeß	Osterholz-S.	3	53	8	6	70
		371	354	356	453	
		Bremervörde	Osterholz-S.	Rotenburg	Verden	
F. Garbade	Osterholz-S.	3,5%	42,9%	4,5%	10,8%	
H. Geisler	Rotenburg	3,2%	4,0%	21,9%	5,7%	
F. Göbber	Verden	3,5%	5,1%	7,9%	48,8%	
H. Klemm	Osterholz-S.	2,4%	20,3%	3,7%	5,3%	
H. Ladwig	Rotenburg	1,9%	2,3%	50,3%	1,3%	
F. Loomanns	Bremervörde	17,3%	2,0%	0,8%	0,9%	
H. Müller	Bremervörde	65,0%	5,1%	3,9%	5,1%	
H. Peinemann	Verden	2,4%	3,4%	4,8%	20,8%	
H. Schobeß	Osterholz-S.	0,8%	15,0%	2,2%	1,3%	

Wahlkreis IX – Osnabrück							
Ordinierte							
		Bramsche	Diepholz	Melle	Osnabrück	Syke-Hoya	Summe
F. Julius	Osnabrück	34	8	67	101	14	224
H. Pöhlmann	Bramsche	143	4	7	9	15	178
F. Schröder	Syke-Hoya	19	44	13	15	306	397
H. Schweitz	Diepholz	10	188	4	4	19	225
H. Steinke	Melle	50	16	215	110	16	407
		256	260	306	239	370	
		Bramsche	Diepholz	Melle	Osnabrück	Syke-Hoya	
F. Julius	Osnabrück	13,3%	3,1%	21,9%	42,3%	3,8%	
H. Pöhlmann	Bramsche	55,9%	1,5%	2,3%	3,8%	4,1%	
F. Schröder	Syke-Hoya	7,4%	16,9%	4,2%	6,3%	82,7%	
H. Schweitz	Diepholz	3,9%	72,3%	1,3%	1,7%	5,1%	
H. Steinke	Melle	19,5%	6,2%	70,3%	46,0%	4,3%	
Beruflich Mitarbeitende							
		Bramsche	Diepholz	Melle	Osnabrück	Syke-Hoya	Summe
H. v. Bodelsch.	Diepholz	10	109	6	13	29	167
H. Betzold	Osnabrück	6	3	9	69	6	93
H. Enge	Melle	21	6	133	24	13	197
H. Ohlmeyer	Syke-Hoya	3	4	3	2	125	137
F. Schimnick	Bramsche	87	8	2	10	13	120
		127	130	153	118	186	
		Bramsche	Diepholz	Melle	Osnabrück	Syke-Hoya	
H. v. Bodelsch.	Diepholz	7,9%	83,8%	3,9%	11,0%	15,6%	
H. Betzold	Osnabrück	4,7%	2,3%	5,9%	58,5%	3,2%	
H. Enge	Melle	16,5%	4,6%	86,9%	20,3%	7,0%	
H. Ohlmeyer	Syke-Hoya	2,4%	3,1%	2,0%	1,7%	67,2%	
F. Schimnick	Bramsche	68,5%	6,2%	1,3%	8,5%	7,0%	
Ehrenamtliche							
		Bramsche	Diepholz	Melle	Osnabrück	Syke-Hoya	Summe
F. Enshin	Diepholz	28	107	18	42	34	229
H. Fanslau	Bramsche	235	4	15	26	10	290
H. Dr. Heise	Osnabrück	48	15	26	163	16	268
H. Laemmerhirt	Syke-Hoya	17	20	7	5	242	291
H. Loske	Osnabrück	47	11	29	130	17	234
F. Lührs	Diepholz	44	304	20	18	65	451
H. Preuß	Melle	32	9	457	36	9	543
F. Töpperwien	Syke-Hoya	49	45	42	53	347	536
		500	605	614	473	740	
		Bramsche	Diepholz	Melle	Osnabrück	Syke-Hoya	
F. Enshin	Diepholz	5,6%	17,7%	2,9%	8,9%	4,6%	
H. Fanslau	Bramsche	47,0%	0,7%	2,4%	5,5%	1,4%	
H. Dr. Heise	Osnabrück	9,6%	2,5%	4,2%	34,5%	2,2%	
H. Laemmerhirt	Syke-Hoya	3,4%	3,3%	1,1%	1,1%	32,7%	
H. Loske	Osnabrück	9,4%	1,8%	4,7%	27,5%	2,3%	
F. Lührs	Diepholz	8,8%	65,1%	3,3%	3,8%	8,8%	
H. Preuß	Melle	6,4%	1,5%	74,4%	7,6%	1,2%	
F. Töpperwien	Syke-Hoya	9,8%	7,4%	6,8%	11,2%	46,9%	

Wahlkreis X – Ostfriesland-Ems								
Ordinierte								
		Aurich	Emden	Emsland	Harlinger L.	Norden	Rhauderfehn	Summe
F. Henken	Norden	31	13	36	15	59	3	157
F. Meenken	Aurich	211	21	14	32	79	6	363
H. Nolting-B.	Harlinger L.	9	3	12	152	5	2	183
F. Olearius	Emden	23	220	177	13	19	38	490
H. Sundermann	Rhauderfehn	13	23	21	9	25	236	327
		287	280	260	221	187	285	
		Aurich	Emden	Emsland	Harlinger L.	Norden	Rhauderfehn	
F. Henken	Norden	10,8%	4,6%	13,8%	6,8%	31,6%	1,1%	
F. Meenken	Aurich	73,5%	7,5%	5,4%	14,5%	42,2%	2,1%	
H. Nolting-B.	Harlinger L.	3,1%	1,1%	4,6%	68,8%	2,7%	0,7%	
F. Olearius	Emden	8,0%	78,6%	68,1%	5,9%	10,2%	13,3%	
H. Sundermann	Rhauderfehn	4,5%	8,2%	8,1%	4,1%	13,4%	82,8%	
Beruflich Mitarbeitende								
		Aurich	Emden	Emsland	Harlinger L.	Norden	Rhauderfehn	Summe
H. Aldag	Emden	30	72	102	39	40	85	368
F. Dierks	Emden	111	66	28	70	53	57	385
		141	138	130	109	93	142	
		Aurich	Emden	Emsland	Harlinger L.	Norden	Rhauderfehn	
H. Aldag	Emden	21,3%	52,2%	78,5%	35,8%	43,0%	59,9%	
F. Dierks	Emden	78,7%	47,8%	21,5%	64,2%	57,0%	40,1%	
Ehrenamtliche								
		Aurich	Emden	Emsland	Harlinger L.	Norden	Rhauderfehn	Summe
H. Cordes	Harlinger L.	28	5	6	341	3	9	392
F. Dröge	Emsland	22	15	451	11	10	28	537
F. Götze	Norden	95	44	31	37	116	45	368
H. Grüssing	Rhauderfehn	43	51	38	29	15	398	574
F. Heyken	Norden	72	22	31	62	100	23	310
F. Dr. Siegmund	Emden	40	282	41	29	42	144	578
H. Tjaden	Aurich	322	26	12	15	10	21	406
H. Weber	Norden	42	19	15	9	159	8	252
F. Welling	Emden	26	219	11	4	15	31	306
		690	683	636	537	470	707	
		Aurich	Emden	Emsland	Harlinger L.	Norden	Rhauderfehn	
H. Cordes	Harlinger L.	4,1%	0,7%	0,9%	63,5%	0,6%	1,3%	
F. Dröge	Emsland	3,2%	2,2%	70,9%	2,0%	2,1%	4,0%	
F. Götze	Norden	13,8%	6,4%	4,9%	6,9%	24,7%	6,4%	
H. Grüssing	Rhauderfehn	6,2%	7,5%	6,0%	5,4%	3,2%	56,3%	
F. Heyken	Norden	10,4%	3,2%	4,9%	11,5%	21,3%	3,3%	
F. Dr. Siegmund	Emden	5,8%	41,3%	6,4%	5,4%	8,9%	20,4%	
H. Tjaden	Aurich	46,7%	3,8%	1,9%	2,8%	2,1%	3,0%	
H. Weber	Norden	6,1%	2,8%	2,4%	1,7%	33,8%	1,1%	
F. Welling	Emden	3,8%	32,1%	1,7%	0,7%	3,2%	4,4%	

Tabelle 5a: Entwicklung der Wahlbeteiligung, sortiert nach Wahlkreisen

WK	Kirchenkreis	2013	2019	Differenz
I	Hannover	62,6%	47,9%	-14,70%
II	Burgdorf	74,5%	57,9%	-16,60%
II	Burgwedel	65,8%	53,3%	-12,50%
II	Laatzen	72,2%	52,4%	-19,80%
II	Neustadt	67,1%	59,3%	-7,80%
II	Nienburg	66,8%	52,7%	-14,10%
II	Ronnenberg	68,5%	57,3%	-11,20%
II	Schaumburg	74,4%	65,3%	-9,10%
II	Stolzenau	77,6%	72,0%	-5,60%
III	Hameln	63,2%	55,7%	-7,50%
III	Hildesheim-S.	66,7%	57,7%	-9,00%
III	Hildesheimer L.	60,4%	42,6%	-17,80%
III	Peine	59,5%	57,3%	-2,20%
IV	Göttingen	56,9%	65,6%	8,70%
IV	Harz	65,1%	66,3%	1,20%
IV	Holzminden	64,8%	68,7%	3,90%
IV	Leine-Solling	71,9%	64,7%	-7,20%
IV	Münden	57,7%	60,8%	3,10%
V	Hittfeld	73,1%	59,0%	-14,10%
V	Lüchow-D.	67,9%	53,3%	-14,60%
V	Lüneburg (*)	70,7%	53,3%	-17,40%
V	Uelzen	69,5%	45,2%	-24,30%
V	Winsen	75,6%	61,6%	-14,00%
VI	Celle	76,4%	58,3%	-18,10%
VI	Gifhorn	80,6%	48,9%	-31,70%
VI	Soltau	81,3%	61,6%	-19,70%
VI	Walsrode	88,0%	74,2%	-13,80%
VI	Wolfburg	76,6%	55,8%	-20,80%
VII	Bremerhaven	48,4%	62,8%	14,40%
VII	Buxtehude	77,5%	67,7%	-9,80%
VII	Cuxhaven	64,9%	55,2%	-9,70%
VII	Stade	59,2%	65,4%	6,20%
VII	Wesermünde	57,8%	55,7%	-2,10%
VIII	Bremervörde	68,1%	68,9%	0,80%
VIII	Osterholz-Sch.	79,7%	70,4%	-9,30%
VIII	Rotenburg	70,9%	67,6%	-3,30%
VIII	Verden	59,6%	63,9%	4,30%
IX	Bramsche	52,6%	52,7%	0,10%
IX	Diepholz	64,9%	60,8%	-4,10%
IX	Melle	48,5%	73,2%	24,70%
IX	Osnabrück	50,5%	60,5%	10,00%
IX	Syke	51,2%	66,3%	15,10%
X	Aurich	74,2%	49,5%	-24,70%
X	Emden	63,1%	60,6%	-2,50%
X	Emsland	68,9%	53,0%	-15,90%
X	Harlinger Land	69,6%	53,1%	-16,50%
X	Norden	62,4%	50,8%	-11,60%
X	Rhauderfehn	74,8%	69,8%	-5,00%

(*) Lüneburg 2013 einschließlich Bleckede, Wahlbeteiligung umgerechnet.

Tabelle 5b: Entwicklung der Wahlbeteiligung, sortiert nach Differenz 2013 bis 2019

WK	Kirchenkreis	2013	2019	Differenz
IX	Melle	48,5%	73,2%	24,70%
IX	Syke	51,2%	66,3%	15,10%
VII	Bremerhaven	48,4%	62,8%	14,40%
IX	Osnabrück	50,5%	60,5%	10,00%
IV	Göttingen	56,9%	65,6%	8,70%
VII	Stade	59,2%	65,4%	6,20%
VIII	Verden	59,6%	63,9%	4,30%
IV	Holzminden	64,8%	68,7%	3,90%
IV	Münden	57,7%	60,8%	3,10%
IV	Harz	65,1%	66,3%	1,20%
VIII	Bremervörde	68,1%	68,9%	0,80%
IX	Bramsche	52,6%	52,7%	0,10%
VII	Wesermünde	57,8%	55,7%	-2,10%
III	Peine	59,5%	57,3%	-2,20%
X	Emden	63,1%	60,6%	-2,50%
VIII	Rotenburg	70,9%	67,6%	-3,30%
IX	Diepholz	64,9%	60,8%	-4,10%
X	Rhauderfehn	74,8%	69,8%	-5,00%
II	Stolzenau	77,6%	72,0%	-5,60%
IV	Leine-Solling	71,9%	64,7%	-7,20%
III	Hamel	63,2%	55,7%	-7,50%
II	Neustadt	67,1%	59,3%	-7,80%
III	Hildesheim-S.	66,7%	57,7%	-9,00%
II	Schaumburg	74,4%	65,3%	-9,10%
VIII	Osterholz-Sch.	79,7%	70,4%	-9,30%
VII	Cuxhaven	64,9%	55,2%	-9,70%
VII	Buxtehude	77,5%	67,7%	-9,80%
II	Ronnenberg	68,5%	57,3%	-11,20%
X	Norden	62,4%	50,8%	-11,60%
II	Burgwedel	65,8%	53,3%	-12,50%
VI	Walsrode	88,0%	74,2%	-13,80%
V	Winsen	75,6%	61,6%	-14,00%
II	Nienburg	66,8%	52,7%	-14,10%
V	Hittfeld	73,1%	59,0%	-14,10%
V	Lüchow-D.	67,9%	53,3%	-14,60%
I	Hannover	62,6%	47,9%	-14,70%
X	Emsland	68,9%	53,0%	-15,90%
X	Harlinger Land	69,6%	53,1%	-16,50%
II	Burgdorf	74,5%	57,9%	-16,60%
V	Lüneburg (*)	70,7%	53,3%	-17,40%
III	Hildesheimer L.	60,4%	42,6%	-17,80%
VI	Celle	76,4%	58,3%	-18,10%
VI	Soltau	81,3%	61,6%	-19,70%
II	Laatzen	72,2%	52,4%	-19,80%
VI	Wolfburg	76,6%	55,8%	-20,80%
V	Uelzen	69,5%	45,2%	-24,30%
X	Aurich	74,2%	49,5%	-24,70%
VI	Gifhorn	80,6%	48,9%	-31,70%

Tabelle 6a: Anteil der Stimmen für den eigenen Kirchenkreis, sortiert nach Wahlkreisen

WK	Kirchenkreis	Anteil eigener Kirchenkreis			Sitze		
		O	M	E	O	M	E
II	Burgdorf		82,1%	71,9%	-	1	1
II	Burgwedel			64,9%	-	0	0
II	Laatzen	69,5%			0	-	-
II	Neustadt		83,0%	65,9%	-	0	1
II	Nienburg	69,4%			1	-	-
II	Ronnenberg	74,6%		59,7%	1	-	1
II	Schaumburg	83,9%		76,5%	0	-	1
II	Stolzenau	84,9%	91,9%	84,5%	0	0	1
III	Hamel		68,2%	73,8%	-	0	1
III	Hildesheim-S.	79,3%		64,0%	1	-	1
III	Hildesheimer L.		69,6%	48,7%	-	1	0
III	Peine	80,8%	83,6%	74,9%	1	0	1
IV	Göttingen	63,0%	93,4%		1	1	-
IV	Harz	73,3%	70,3%	66,5%	0	0	1
IV	Holzminden	90,2%			1	-	-
IV	Leine-Solling	71,7%		76,9%	0	-	1
IV	Münden			84,9%	-	-	1
V	Hittfeld	47,5%		75,0%	0	-	1
V	Lüchow-D.	96,6%	96,6%	94,0%	1	0	1
V	Lüneburg		81,4%	59,2%	-	1	0
V	Uelzen	78,7%		57,1%	0		1
V	Winsen	80,6%	61,8%	62,5%	1	0	1
VI	Celle	79,4%	76,5%	57,3%	1	1	1
VI	Gifhorn		74,1%	56,7%	-	0	1
VI	Soltau			54,6%	-	-	1
VI	Walsrode	81,9%	86,8%	77,6%	0	0	1
VI	Wolfburg	81,7%		71,7%	1	-	0
VII	Bremerhaven	83,9%	89,5%	80,8%	0	0	1
VII	Buxtehude	71,9%	58,0%		1	0	-
VII	Cuxhaven	69,4%	69,8%	72,6%	1	0	1
VII	Stade		75,8%	79,1%	-	1	1
VII	Wesermünde			67,1%	-	-	0
VIII	Bremervörde	82,3%	87,0%	82,3%	1	1	1
VIII	Osterholz-Sch.	83,5%		78,2%	1	-	1
VIII	Rotenburg	68,8%	75,0%	72,2%	0	0	0
VIII	Verden	54,7%		69,6%	0	-	1
IX	Bramsche	59,9%	68,5%	47,0%	0	0	0
IX	Diepholz	72,3%	83,8%	79,8%	0	0	1
IX	Melle	70,3%	86,9%	74,4%	1	1	1
IX	Osnabrück	42,3%	58,5%	62,0%	0	0	0
IX	Syke	82,7%	67,2%	79,6%	1	0	2
X	Aurich	73,5%		46,7%	1	-	1
X	Emden	78,6%	100,0%	73,4%	1	1	1
X	Emsland			70,9%	-	-	1
X	Harlinger Land	68,8%		63,5%	0	-	1
X	Norden	31,6%		79,8%	0	-	0
X	Rhauderfehn	82,8%		56,3%	0	-	1

Tabelle 6b: Anteil der Stimmen für den eigenen Kirchenkreis, sortiert nach Anteil

WK	Kirchenkreis	Anteil eigener Kirchenkreis			Sitze			
		O	M	E	O	M	E	
V	Lüchow-D.	96,6%	96,6%	94,0%	1	0	1	95,73%
IV	Holzminden	90,2%			1	-	-	90,20%
II	Stolzenau	84,9%	91,9%	84,5%	0	0	1	87,10%
IV	Münden			84,9%	-	-	1	84,90%
VII	Bremerhaven	83,9%	89,5%	80,8%	0	0	1	84,73%
X	Emden	78,6%	100,0%	73,4%	1	1	1	84,00%
VIII	Bremervörde	82,3%	87,0%	82,3%	1	1	1	83,87%
VI	Walsrode	81,9%	86,8%	77,6%	0	0	1	82,10%
VIII	Osterholz-Sch.	83,5%		78,2%	1	-	1	80,85%
II	Schaumburg	83,9%		76,5%	0	-	1	80,20%
III	Peine	80,8%	83,6%	74,9%	1	0	1	79,77%
IX	Diepholz	72,3%	83,8%	79,8%	0	0	1	78,63%
IV	Göttingen	63,0%	93,4%		1	1	-	78,20%
VII	Stade		75,8%	79,1%	-	1	1	77,45%
IX	Melle	70,3%	86,9%	74,4%	1	1	1	77,20%
II	Burgdorf		82,1%	71,9%	-	1	1	77,00%
VI	Wolfburg	81,7%		71,7%	1	-	0	76,70%
IX	Syke	82,7%	67,2%	79,6%	1	0	2	76,50%
II	Neustadt		83,0%	65,9%	-	0	1	74,45%
IV	Leine-Solling	71,7%		76,9%	0	-	1	74,30%
VIII	Rotenburg	68,8%	75,0%	72,2%	0	0	0	72,00%
III	Hildesheim-S.	79,3%		64,0%	1	-	1	71,65%
VI	Celle	79,4%	76,5%	57,3%	1	1	1	71,07%
III	Hamelnd		68,2%	73,8%	-	0	1	71,00%
X	Emsland			70,9%	-	-	1	70,90%
VII	Cuxhaven	69,4%	69,8%	72,6%	1	0	1	70,60%
V	Lüneburg		81,4%	59,2%	-	1	0	70,30%
IV	Harz	73,3%	70,3%	66,5%	0	0	1	70,03%
X	Rhauderfehn	82,8%		56,3%	0	-	1	69,55%
II	Laatzen	69,5%			0	-	-	69,50%
II	Nienburg	69,4%			1	-	-	69,40%
V	Winsen	80,6%	61,8%	62,5%	1	0	1	68,30%
V	Uelzen	78,7%		57,1%	0		1	67,90%
II	Ronnenberg	74,6%		59,7%	1	-	1	67,15%
VII	Wesermünde			67,1%	-	-	0	67,10%
X	Harlinger Land	68,8%		63,5%	0	-	1	66,15%
VI	Gifhorn		74,1%	56,7%	-	0	1	65,40%
VII	Buxtehude	71,9%	58,0%		1	0	-	64,95%
II	Burgwedel			64,9%	-	0	0	64,90%
VIII	Verden	54,7%		69,6%	0	-	1	62,15%
V	Hittfeld	47,5%		75,0%	0	-	1	61,25%
X	Aurich	73,5%		46,7%	1	-	1	60,10%
III	Hildesheimer L.		69,6%	48,7%	-	1	0	59,15%
IX	Bramsche	59,9%	68,5%	47,0%	0	0	0	58,47%
X	Norden	31,6%		79,8%	0	-	0	55,70%
VI	Soltau			54,6%	-	-	1	54,60%
IX	Osnabrück	42,3%	58,5%	62,0%	0	0	0	54,27%
		73,3%	78,4%	69,5%				

Tabelle 7:

Berufe der gewählten Mitglieder der 26. Landessynode der Evangelisch-lutherischen Landeskirche Hannovers - **Quelle: Informationsbroschüren -**

Ordinierte

- 16 Pastoren (5) und Pastorinnen (11)
- 3 Superintendenten (2) und Superintendentin (1)

Beruflich Mitarbeitende

- 7 Diakone (4) und Diakoninnen (3)
 - tlw. mit Qualifikation: Supervision, Religionspädagogik, Sozialpädagogik, Fundraising, Gemeinde- und Organisationsberatung, Ltd. Notfallseelsorger, Kirchenkreisjugendwart, Landesgeschäftsführer Ev. Jugend
- 2 Kirchenamtsleiter (1) und Kirchenamtsleiterin (1)
- 1 Religionswissenschaftlerin und Ehrenamtsbeauftragte

Ehrenamtliche

- 4 Studentinnen
 - (u.a. Maschinenbau, Religionspädagogik und Soziale Arbeit, Theologie)
- 1 FSJ'lerin
- 1 Hausfrau
- 1 Bäuerin
- 2 Kauffrau (1) und Kaufmann (1)
- 1 Bankdirektorin i.R.
- 1 Projektadministrator
- 1 Unternehmensberater und Coach
- 1 Fundraiser
- 3 Lehrer (1) und Lehrerinnen (2, davon 1 Direktorin NLO)
- 1 Oberstudiendirektor a.D.
- 1 Förderschulkonrektor
- 1 Universitätsprofessor für Experimentalphysik
- 2 Ingenieur (1) und Ingenieurin (1)
- 1 Chemikerin
- 1 Ökonomin, Referentin im Jugendbereich
- 2 Ärzte
- 1 Krankenschwester
- 1 Sozialarbeiterin
- 1 Ergotherapeutin, Haus- und Pfarrfrau
- 1 Einrichtungsleiter (Altenpflege) i.R.
- 1 Heimleiter i.R.
- 1 Richter
- 1 Rechtsanwältin und Notarin
- 1 Steuerfachangestellter, Nebenerwerbslandwirt
- 1 Verwaltungsangestellter i.R.
- 1 Verwaltungswirt (FH)
- 1 Stiftsrentmeister/Vorstandsassistent
- 1 Kommunalbeamtin

Zusammengestellt vom Büro der Landessynode

Tabelle 8:

Der Einfluss von Mehrfachkandidaturen auf die Erfolgsaussichten bei der Synodalwahl 2019

Als Mehrfachkandidatur werden in dieser Tabelle diejenigen Kirchenkreise gezählt, die mehrere Kandidaten und Kandidatinnen in der Gruppe der Ehrenamtlichen aufgestellt hatten. Als Einfachkandidaturen zählen diejenigen Kirchenkreise, die nur eine Person in der Gruppe der Ehrenamtlichen aufgestellt hatten.

	Nicht erfolgreich	Erfolgreich oder teilweise erfolgreich
Einfachkandidaturen	3 = 11 %	24 = 89 %
Darunter Personen unter 30 Jahre	1 = 17 %	5 = 83 %
Mehrfachkandidaturen	6 = 40 %	9 = 60 %
Darunter Personen unter 30 Jahre	11 = 84,6 % (*)	2 = 15,4 %

(*) Davon 5 in Kirchenkreisen, die überhaupt nicht zum Zug kamen, 6 in Kirchenkreisen, in denen jemand anderes zum Zug kam, und 3 im Stadtkirchenverband Hannover. Doppelt erfolgreich war nur der Kirchenkreis Syke-Hoya.

Tabelle 9:

Anteil der Stimmen für Personen unter 30 Jahren in der Gruppe der Ehrenamtlichen

Wahlkreis	Anteil u.30	Mandatsgrenze	Sitze E.	Kandidaten u.30	davon gewählt
I Han	27,2 %	25,1 %	3	3	0
II Han-L.	22,3 %	16,7 %	5	1	1
III Hi	22,8 %	25,1 %	3	1	0
IV Gö	36,5 %	25,1 %	3	2	1
V Lü	48,0 %	20,1 %	4	2	1
VI Ce	15,9 %	20,1 %	4	1	0
VII Sta	22,8 %	25,1 %	3	1	1
VIII Ver	31,2 %	25,1 %	3	3	1
IX Os	34,1 %	20,1 %	4	3	1
X O-E	25,3 %	16,7 %	5	2	1
	28,6 %		37	19	7

Die Mandatsgrenze gibt an, wieviel Prozent der Stimmen eine Kandidatin erreichen muss, um auf alle Fälle gewählt zu werden.

Beispiel: Sind in einem Wahlkreis drei Ehrenamtliche zu wählen, dann ist eine Kandidatin, die 25,1 % der Stimmen erhalten hat, auf jeden Fall gewählt, weil höchstens zwei weitere Kandidatinnen so viele Stimmen erhalten können: $100 - 25,1 - 25,1 - 25,1 = 24,7$